

Gemeinschaft stärken, **nachhaltig** handeln



Ideenreichtum
Perspektivwechsel
Zusammenhalt
Sozial Entfaltung
Bunt Innovation
Freundlichkeit
Vielfalt Multikulturell
Standhaftigkeit Nett
Perspektiven
Vielseitig

Drudel 11 in einem Wort von unseren Mitarbeitenden



Inhalt

Vorwort	5
polaris	7
Streetwork	10
Thüringer Beratungsdienst	14
click!	16
App-Kompass	18
deras_on	20
Impressum / Spenden	22

Vorwort

Sebastian Jende

2023 über sieben Brücken gegangen

Hinter den Kulissen



Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen vom **App-Kompass**, von der **Ausstiegsberatung**, von **Click!**, von **deras_on**, aus dem **Jugendbildungszentrum polaris** und von der **Straßensozialarbeit Jena-Stadtmitte/West** und dem gesamten **Verwaltungsteam** für die sehr gute und wichtige Arbeit.

Wir mussten über sieben Brücken gehen, bzw. sieben Monate überbrücken, um einige Köpfe aus dem Projekt halten zu können und sie zu motivieren weiter zu machen.

Doch was muss eigentlich ein Verein, was müssen wir so hinter den Kulissen leisten, damit der Laden läuft?

Die AchSol-App unterstützt mehrsprachig Menschen, die neu nach Deutschland kommen. Sie wurde im ersten Schritt im Projekt Weltblick entwickelt und soll im zweiten Schritt – im Projekt App-Kompass – erwei-

tert und implementiert werden. Der erste Schritt endete am 31.7.22 und der zweite sollte nahtlos am 1.8.22 anschließen. So der Plan. Weil aber das Förderprogramm nicht pünktlich startete, konnte es erst im März 23 losgehen...

Wir mussten also über sieben Brücken gehen, bzw. sieben Monate überbrücken...

...um einige Köpfe aus dem Projekt halten zu können und sie zu motivieren weiter zu machen.

Und dann noch einmal weitere fünf Monate...

...ganz ohne Geld, denn die ersten Mittel konnten erst im Juli 23 abgerufen werden. Dazu kam, dass aus dem ersten Projektschritt 20 Prozent der Gelder bis zur endgültigen Abrechnung zurückgehalten werden. Ohne Bußgelder, ohne Spenden an unseren Verein,

hätten wir das niemals durchstehen können. Vielen Dank an die Spender und die Gerichte, die unsere Arbeit unterstützen!

So fing das Jahr 2023 an und so endete es auch.

Die Ausstiegsberatung und das Trainingsprogramm Click! unterstützen Menschen, die Hass und Gewalt überwinden wollen. Im De-

zember verkündigte die Bundesfamilienministerin, dass bedingt durch die Haushaltssperre im Bund für die Projekte von »Demokratie leben!« kein sogenannter »förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmebeginn« (VZM) genehmigt werden kann. Ohne diesen »VZM« droht jedoch bei weiterer Tätigkeit der Projekte der Wegfall des Fördergrunds und somit

Ohne die kurzfristige Genehmigung der »förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn« drohte bei weiterer Tätigkeit unserer Projekte der Wegfall des Fördergrunds und somit das endgültige Aus für die Arbeit.

das endgültige Aus für die Arbeit. Also musste der Stopp der Projekte für Januar vorbereitet werden. Für Ausstiegswillige sollten also von einem auf den anderen Monat ihre dringend benötigten Ansprechpersonen wegfallen.

Keine Beratung, kein Schutz – das ist in diesen Zeiten ein ganz besonders negatives Ausrufezeichen für die Demokratie.

Und was passierte mit uns? Allen Angestellten aus den Projekten Click! und Ausstiegsberatung musste gekündigt werden. Während die Bundespolitik in die Weihnachtspause ging, gingen die Kolleginnen und Kollegen zur

Arbeitsagentur. Es betraf ihre Familien und vor allem ja Personen, die durch ihren Einsatz für Demokratie oft sogar Bedrohungen ausgesetzt sind. Zum Glück im Fauxpas wurden die »VZMs« auf Druck der Fachöffentlichkeit dann doch noch Mitte Dezember erteilt. Das hieß, mit allen sieben gekündigten Kolleginnen und Kollegen Gespräche zu führen...

...um die Köpfe zu halten und sie zu motivieren weiter zu machen.

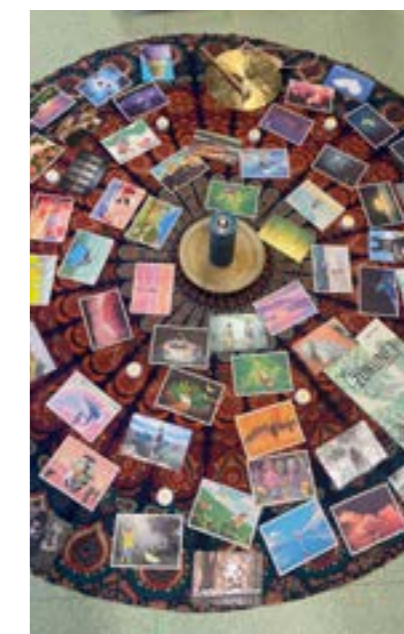
Hoffen wir, dass im Wahljahr 2024 die Arbeit ohne viel Sand im Getriebe laufen kann, dass die Verantwortungsbewussten aus der Politik erkennen, dass nicht nur unsere wichtige Zielgruppe »Kinder und Jugendliche«, sondern auch wir Verlässlichkeit und Planungssicherheit brauchen...

Ihr Sebastian Jende

Jugendzentrum polaris

Jugend, Bildung, Begegnung

polaris in Jena: Ein lebendiges Haus für Jugendliche, das **Freizeit, Selbstbestimmung und Bildung** vereint. 2023 boten wir spannende Workshops und Events, die Inklusion, Alltagsgestaltung und kreative Entfaltung förderten. Von Fantasiereisen im Spreewald über kulinarische Highlights mit veganen Gerichten bis hin zu internationalen Begegnungen in San Marcos – wir schufen unvergessliche Erlebnisse und bereicherten das Leben junger Menschen nachhaltig.



Mediencamp

Im Spreewald träumten wir mit 24 Jugendlichen zwischen Natur & digitaler Welt.

Gemeinsam mit der Ernst-Abbe-Bücherei starteten wir Fantasiereisen, als Trainingsflüge für Perspektivwechsel & digitalen Ausdruck. Wir trainierten die Fähigkeit, Informationen zu hinterfragen, um Medien mündig zu nutzen. Ein bunter Mix aus Kreativität, Technik & Spaß war unser Rezept für Collagen & KI-Kunst. Ihre Werke aus Spiel & Film präsentierten die Künstler*innen in der Stadtbibliothek. Auch 2024 wird es neue Erkenntnis-Reisen geben, um eine lebendige Demokratie zu pflegen.





Gemeinsam kulinarisch

Jede Woche ist unsere Küche Ort des Perspektivwechsels. Das schmackhafte Jahr gipfelte im Weihnachtsdinner. Mit Unterstützung der Hochschulgruppe Jena Vegan, kreierten wir Thüringer Braten, Klöße & Rotkohl neu aus rein pflanzlichen Lebensmitteln. Nachhaltigkeit und Tierwohl standen nicht im Fokus, sondern die Freude an Gemeinschaft & Kochen. Aus dem Interesse der Jugendlichen heraus entstanden dann spannende Gespräche zu Ökologie & Tierethik.



Übergabe von Gastgeschenken; Gruppenbild auf einer Farm; Begrüßung von den Schüler*innen



Jugendbegegnung San Marcos-Jena

8 Jenaer Jugendliche für 2 Wochen in der Partnerstadt San Marcos, begleitet von polaris & eine Welt Haus Jena. Unter dem Motto Nachhaltigkeit und Klimaschutz folgten sie den Spuren des fairen Kaffee- & Kakaoanbaus, engagierten sich im Müllprojekt in Dulce Nombre & der Umweltbildungsstätte Jinotepe. Auch die Besuche in den Schulen waren geprägt von Austausch, Zusammenarbeit & interkulturellem Lernen. Unterstützung kam vom Kinder- und Jugendplan des Bundes, der Sparkassenstiftung, ECO-Schulstiftung sowie Lions Club & Alternative 54.

Jugend-Dokumentationen zur Jenaer OB-Kandidatur, Podiumsdiskussionen mit dem JUPA & viel Kunst und Kultur. 2024 hält schon einiges für uns bereit! Mehr dazu in Kürze.



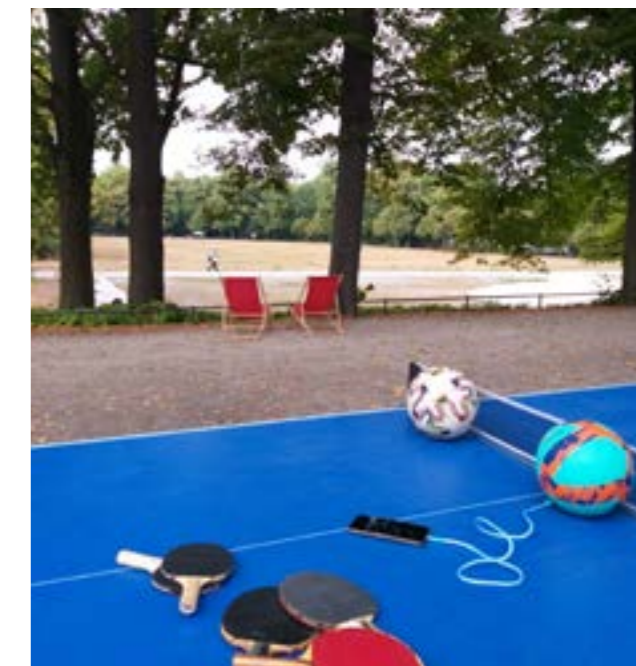
Ansprechperson
Inga Riedel
☎ 03631 796655
🌐 polaris-jena.de
✉ inga.riedel@drudel11.de

Straßen- sozialarbeit

Jena Stadtmitte/-West

Straßensozialarbeit Jena Stadtmitte West – Wir sind vor Ort für junge Menschen, ihre Sorgen, Ideen und Probleme da. Niedrigschwellig, offen, parteiisch, kritisch.

2023 – von einer Survival Wanderung durch den Thüringer Wald über Jugendpartys zu Austauschrunden von Jugendlichen mit Entscheidungsträgern der Jenaer Verwaltung – Wir blicken erschöpft und stolz auf ein ereignisreiches Jahr zurück.





Jugendkultur und Klubkultur

Im Jahr 2023 konnten wir weitere Jugendpartys gemeinsam mit den jungen Veranstaltungsscrews und den Veranstaltungsorten Kassablanca und Volksbad durchführen. Ebenfalls konnten wir die Awarenessangebote weiter ausbauen mit zwei weiteren Schulungen für das Safe-Team, die wir gemeinsam mit dem Jugendzentrum polaris durchgeführt haben. Mittlerweile gibt es drei aktive Jugendcrews die regelmäßig Jugendveranstaltungen ab 14 Jahren veranstalten und die Care- und Awareness Arbeit auf den Veranstaltungen durchführen. Im Jahr 2023 wurden in zwei Safe-Team Schulungen insgesamt über 30 Jugendliche und junge Erwach-

sene geschult. Die jungen Menschen beeindruckt uns, als auch die Stadtgesellschaft dabei immer wieder, da Sie mit den Awareness-Ansätzen neue Standards in der Jenaer Klubkultur setzen. Langfristig möchten wir die jungen Menschen weiter darin unterstützen sich in diesem Bereich Expertise anzueignen und weiter zu professionalisieren. Auch wenn der Jenaer Fachdienst dies inhaltlich als auch finanziell für Honorar und Referenten untersetzt, so stellt sich die Frage ob nicht langfristig eine Starke finanzielle Untersetzung nachhaltig bessere Rahmenbedingungen bietet.

Langfristig möchten wir die jungen Menschen weiter darin unterstützen, sich in diesem Bereich Expertise anzueignen und weiter zu professionalisieren



Jugendpartizipation – gelingt nur in Kooperation

Egal aus welchem Kontext junge Menschen kommen, Sie alle bringen unterschiedliche Perspektiven mit – etwas, was jede Gesellschaft ausmacht, aber nur die Demokratie davon profitieren kann. Jugendliche haben viele Ideen, man muss sie aber auch fragen. Viele Partizipationsprojekte scheitern daran, dass sie immer wieder die gleiche Zielgruppe erreichen; eher akademische Jugendliche, die eine hohes Eigeninteresse haben mitzugestalten. Eine engagierte Jugend braucht Anlaufstellen für Ihre Ideen. Egal ob der eigene Streetart-Workshop oder ein kritisches Gespräch mit der Polizei. Wir unterstützen Jugendliche regelmäßig dabei ihre Projekte und Ideen auf den Weg zu bringen und mit den richtigen Verantwortlichen in Stadt und Gesellschaft an einen Tisch zu bringen. Dies ist das Handwerk der Sozialen Arbeit. So ist es gemeinsam mit dem Jugendzentrum polaris das erste **Jenaer Jugendforum** entstanden. Unter unserer Federführung haben wir gemeinsam mit dem Fachdienst Jugend und Bildung der Stadt

Jena sowie der gesamten Lenkungsgruppe Paradies 21 ein neues Jugendbeteiligungsformat in Jena geschaffen. Am 28. September 2023 konnte das 1. Jenaer Jugendforum im Kassablanca stattfinden. Ziel war es Jugendlichen eine Plattform zu bieten, auf der Sie ihre Anliegen, Projekte oder Hürden direkt an Entscheidungsträger in der Stadtverwaltung tragen können. Eine nachhaltige Partizipationsstrategie in Jena braucht in der Organisation und Begleitung einfach mehr Menschen, die Verwaltung → Deutsch und Deutsch → Verwaltung übersetzen können, längerfristig an Themen dranbleiben als Jugendliche die Oberstufe besuchen und mehr Räume für Austausch und Diskurs schaffen, und ja, auch immer wieder denselben Diskurs. Sozialarbeitende können mit Ihrem einzigartigen Skillset und angemessenen Rahmenbedingungen wie adäquat bezahltes Personal und langfristiger Finanzierung solche Demokratiefördernde Prozesse in Fahrt bringen und ihre Qualität nachhaltig sicherstellen.

Jugendliche haben viele Ideen, man muss sie aber auch fragen



Ansprechperson
Ludwig Hettmann
 ☎ 0176/31341817
 🌐 drudel11.de/streetwork
 ✉ strassensozialarbeit@drudel11.de

Thüringer Beratungsdienst

Ausstieg aus Hass und Gewalt



Wir sind der Thüringer Beratungsdienst – ein Team von pädagogischen Fachkräften, das sich auf die Unterstützung von Personen beim Ausstieg aus Rechtsextremismus, Hass und Gewalt konzentriert. Unser Angebot richtet sich an junge Szenemitglieder sowie deren Angehörige, Personen im nahen Umfeld sowie Fachpersonal, die mit rechtsextremen Personen im beruflichen oder ehrenamtlichen Kontakt sind. Um Rechtsextremismus nachhaltig entgegenzuwirken und langfristig

demokratische Werte und Prinzipien zu schützen, ist es wichtig Menschen bei einem Ausstieg aus der rechtsextremen Szene sozialpädagogisch zu begleiten. Auch im Jahr 2023 konnten wir ein umfangreiches Beratungsangebot bereitstellen. Insgesamt haben fast 200 Beratungstermine thüringenweit stattgefunden. Ebenfalls führten wir Workshops mit Schülerinnen und Schülern sowie niedrigschwellige Angebote wie Projektvorstellungen gegenüber Fachkräften durch.

Um Rechtsextremismus nachhaltig entgegenzuwirken und langfristig demokratische Werte und Prinzipien zu schützen, ist es wichtig, Menschen bei einem Ausstieg aus der rechtsextremen Szene sozialpädagogisch zu begleiten

Wir sind stolz darauf, uns auch in Zukunft für den Ausstieg zu engagieren und Menschen dabei zu unterstützen, sich aus destruktiven Zusammenhängen zu lösen und in eine konstruktive Lebensführung zu finden.

Start unserer Plakatkampagnen

Öffentlichkeitsarbeit spielt eine entscheidende Rolle in unserer Ausstiegsarbeit. Im letzten Jahr haben wir zwei Plakatkampagnen gestartet: »Weil Ideologie nicht unter die Haut gehen sollte« und »Gewalt ist kein Sport!«. Unsere langjährige Beratungserfahrung zeigt, dass Kampfsport und Tätowierungen wesentliche Elemente der rechtsextremen Szene sind. Diese Kampagnen sollen Personen aus dem rechtsextremen Spektrum sowie deren Umfeld auf unseren Beratungsdienst aufmerksam machen. In Zusammenarbeit mit Sportvereinen und Tätowierstudios konnten wir die Plakate verbreiten.

Weiterentwicklung unserer neuen Ausstellung

Dank Spendengelder können wir eine weitere Ausstellung entwickeln. Diese zielt darauf ab, neue Zielgruppen anzusprechen, darunter Angehörige und Fachpersonal, die mit rechtsextremen Personen konfrontiert sind. Die Ausstellung soll dazu dienen, verschiedene Perspektiven auf rechtsextreme Ausprägungen zu gewinnen und die Handlungsmöglichkeiten für Unterstützungssuchende zu erweitern.

Fortführung von »Tag X«

Die Fortführung unserer Onlineansprache-Kampagne »Tag X« wurde durch Werbekampagnen auf verschiedenen Social Media-Plattformen verstärkt. Die seit 2020 bestehende Onlineansprache erhielt 2022 einen neuen Internetauftritt. Neben Informationen für potenzielle Klienten bieten wir Angehörigen und pädagogischem Fachpersonal genaue Anleitungen, wie sie unser Beratungsteam in Anspruch nehmen können.



Thüringer Beratungsdienst
Wir unterstützen im Umgang mit Rechtsextremismus, Hass und Gewalt



Ansprechperson
Sebastian Jende
www.ausstieg-aus-gewalt.de
03641 29 90 74
info@ausstieg-aus-gewalt.de

click!

Digitale Trainings zur Rechtsextremismusprävention

Meilensteine im Jahr 2023

- jan
- feb
- mär
- apr
- mai
- jun
- jul
- aug
- sep
- okt
- nov
- dez



Im Frühjahr 2023 haben wir nach intensivem Austausch mit unseren Praxispartnern ein kompaktes **Handbuch zur analogen Trainingsbegleitung** veröffentlicht. Der Impuls dazu kam aus dem ersten Praxisforum im Vorjahr.

Handbuch



Im April fand zum zweiten Mal das **CLICK!-Praxisforum** statt. Jugendrichter Andreas Guido Spahn informierte in seinem Impulsvortrag zu den Möglichkeiten, Angebote wie CLICK! auch als Frühzeitintervention im Strafverfahren anzuwenden.

Praxisforum



Im Herbst startete außerdem unser **Schulungsformat für Fachkräfte**, in dem wir anhand des Handbuchs Ansätze für die Trainingsbegleitung vor Ort vermitteln.

Schulung



Das Projekt CLICK! unterstützt straffällig gewordene junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren beim Start in ein Leben ohne Hass und Gewalt. Unser innovatives Online-Training lädt Jugendliche dazu ein, über ihre Straftaten und ihr Leben nachzudenken, während sie durch interaktive, multimediale und spielerische Module geführt werden. Zusätzlich erhalten sie individuelle Unterstützung per Messenger durch das CLICK!-Team.

Unser innovatives Online-Training lädt Jugendliche dazu ein, über ihre Straftaten und ihr Leben nachzudenken, während sie durch interaktive, multimediale und spielerische Module geführt werden.

Learning Community

Mit dem Konzept der Learning Community fördern wir gezielt die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch zwischen den Praxispartnern unterschiedlicher institutioneller Settings. Miteinander und voneinander lernen ist das Ziel. Es gibt verschiedene Formate des Austauschs und der Weiterbildung, sowie ein Handbuch als Arbeitshilfe. Fachkräfte werden dadurch in die Lage versetzt, Trainingsprozesse intensiver zu begleiten. Lerneffekte und Nachhaltigkeit können auf diese Weise zusätzlich erhöht werden. Positiver Nebeneffekt: Auch die Fachkräfte beschäftigen sich stärker mit den Inhalten des Trainings und werden sensibler für das Thema Rechtsextremismus. Für einen guten Umgang mit Phänomenen wie Gewalt und Extremismus braucht es lernende Gemeinschaften.

Ausblick

Anlässlich des 10jährigen Projektjubiläums erscheint im Frühjahr 2024 der Report »Analog – Digital – Hybrid«, der den Weg der pädagogischen Arbeit mit gewaltbereiten rechtsextrem orientierten jungen Menschen ins digitale Zeitalter nachzeichnet.

Durch eine Kooperation mit dem Berliner Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft und dessen Plattform für E-Learning im Strafvollzug (elis) können ab Frühjahr 2024 Teile des Online-Trainings auch in der Haft absolviert werden.



zum Handbuch



Ansprechpersonen
Yasmin Mergen & Katrin Tielkes
 ✉ click@drudel11.de
 ☎ 03641 357805
 🌐 www.click-online.org

Der Thüringer app-Kompass

Praxiseinsatz und Begleitung der Integrationsarbeit



Mit der AchSo!-App haben wir ein Angebot für Menschen, die neu nach Deutschland kommen, und Fachkräfte geschaffen. Die App beantwortet auf verschiedenen Sprachen Fragen zu Alltag, Gesellschaft, Geschichte und Politik.

Nach langer Pause, ging es im März 2023 für die AchSo!-App endlich weiter. Zunächst mit einem kleinen Team, das ab dem Sommer stetig wuchs und mittlerweile über 10 Mitarbeiter*innen umfasst. Mit viel Kreativität und Anbindung an unsere Zielgruppe arbeiten wir an der stetigen Weiterentwicklung der bestehenden Inhalte und setzen neue Ideen in Übungen und Videos um. Auf Deutsch, Persisch und Arabisch können unsere Nutzenden sich durch unterschiedlichste Tipps zum Leben in Deutschland klicken, in verschiedenen

Übungen mehr über Themen von Kommunikation bis Geschichte erfahren und über den mehrsprachigen Chat direkt mit uns in Kontakt treten. Unsere Mediengestalterinnen sorgen dafür, dass die App-Inhalte immer ansprechend gestaltet sowie multimedial aufbereitet sind und Spaß machen. Mit einer großen Posterkampagne und Onlinewerbeoffensive wollen wir unsere App in die Fläche bringen und über das Angebot informieren. Bei Interesse, melden Sie sich gerne direkt bei uns.



Wir haben es uns zum Ziel gemacht, Menschen dabei begleiten besser in Deutschland anzukommen.

Dafür unterstützen wir sie dabei schon früh und mit wenig Sprachkenntnissen unsere Gesellschaft mit ihren Eigenheiten und das deutsche Alltagsleben mit all seinen Fragen zu verstehen. Mit der App schaffen wir ein Angebot, das einerseits durch den digitalen Ansatz nachhaltig ist und andererseits einen nachhaltigen und wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt und Zusammenleben in der post-migrantischen Gesellschaft bietet.

Zukünftige Entwicklungspläne

Im Jahr 2024 stehen für unser Team einige spannende Veränderungen an: Wir werden umziehen in ein neues Büro, weiteren Zuwachs im Team bekommen und im Mai 2024 unsere erste Fachtagung im neuen Projekt durchführen. Außerdem wird in der ersten Jahreshälfte die Sprachversion Ukrainisch erscheinen und wir werden mit der Entwicklung der Sprachversion Tigrin beginnen. Wir arbeiten stetig daran die AchSo!-App immer noch besser zu machen und überarbeiten sowohl bereits bestehende Inhalte als auch das Design der App in allen Sprachen, sodass sie besser an die Bedarfe unserer Zielgruppe angepasst ist.



Gefördert wird das Projekt »Der Thüringer App-Kompass – Praxiseinsatz und Begleitung der Integrationsarbeit« durch Mittel der Europäischen Union aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfond, sowie durch das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz.



Ansprechperson
Christina Prothmann
 ✉ achso@drudel11.de
 📱 @achsoapp
 🌐 achsoapp.de

deras_on

Deradikalisierung
Antisemitismus Online



Im Internet sind in den vergangenen Jahren Resonanzräume entstanden, in denen sich vielfach antisemitische Inhalte finden lassen. Das Projekt entwickelt Möglichkeiten der Online-Ansprache mit Bezug zum Rechtsextremismus.

Nach einem gemeinsamen Kick-Off mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin als Verbundpartner startete das Team eine erste Phase von Online-Ansprachen. Im Fokus stand der Instant-Messaging-Dienst Telegram. Die Suche nach geeigneten Ansatzpunkten für eine gelingende Online-Ansprache war ein wichtiger erster Schritt.

Vom 6. bis 9. September 2023 fand an der EUROCRIM 2023 in der Stadt Florenz die 23. Jahrestagung der Europäischen Gesellschaft für Kriminologie. Ein Höhepunkt war der Vortrag von Dr. Andreas Prokop mit dem Titel »Approaches to the Deradicalisation of (coded) Anti-Semitism on the Internet«. Dabei gab es die Einbindung und Erläuterung einer kurzen Sequenz aus einer Online-Ansprache.



Als Verbundprojekt bringt deras_on Wissenschaft und Praxis zusammen. Die je spezifischen Wissensbestände sollen so kombiniert werden, dass neue Lösungsansätze im Umgang mit Antisemitismus entstehen. Der Ausschluss jüdischer Menschen aus der Gemeinschaft kann nur durch die Gemeinschaft selbst verhindert werden. Zu einer solchen inklusiven Gemeinschaft wollen wir unseren Beitrag leisten.

Zukünftige Entwicklungspläne

Im Projekt soll versucht werden, die pädagogische Arbeit durch Einsatz einer Künstlichen Intelligenz zu unterstützen.



Ansprechperson

Daniel Speer

✉ daniel.speer@drudel11.de

☎ 03641 / 51 07 02

Impressum

Geschäftsstelle:
Drudel 11 e.V.
Camburger Straße 65
07743 Jena

+49 (0) 3641 – 35 78 05
+49 (0) 3641 – 35 78 06

Vorstandsvorsitzender:
Sebastian Jende

Redaktion:
Sarah Teucher

Gestaltung:
Marcelo Cordeiro

Spenden

Unterstützen können Sie uns und unsere Arbeit
u. a. durch Spenden und Bußgeldzuweisungen:

Drudel 11 e.V.

Bankverbindung:
IBAN DE23 8305 3030 0000 0543 21
BIC HELADEF1JEN
Sparkasse Jena-Saale-Holzland

Postanschrift:
Postfach 100108
07701 Jena

Ihre Ansprechperson:
Annett Schnauß-Müller
✉ annett.schnauss-mueller@drudel11.de
☎ 03641 / 35 78 05



Wir bedanken uns herzlich für Ihre
Unterstützung und Ihr Engagement.
Gemeinsam können wir unsere **Gesellschaft**
stärken und nachhaltig handeln.

drudel11.de

